

Dk 27. Mai 2020

# Baustelle Rathaus

Das OB-Büro wird nicht nur personell umgerüstet – Nach Jahrzehnten fliegen der Boden und die Möbel raus

Von Thorsten Stark

**Ingolstadt** – Einmal am Schreibtisch des Oberbürgermeisters sitzen und sich wie das Oberhaupt der Stadt fühlen, mit Blick auf den Kronleuchter an der Decke und einen wuchtigen Eichenschrank an der Wand: Beim Tag der offenen Tür nutzen viele Ingolstädter die Gelegenheit, ins Alte Rathaus zu kommen und sich das OB-Zimmer genau anzusehen. Es war an diesem 7. Dezember 1985 schließlich die erste Gelegenheit nach dem Umbau des Gebäudes.

Zwei Tage später feierte Oberbürgermeister Peter Schnell seinen 50. Geburtstag. 2002 übergab er das Amt an Alfred Lehmann, dem 2014 Christian Lösel folgte. Der Anblick, der sich den Bürgern bei den Tagen der offenen Tür jeweils bot, blieb dabei weitgehend der gleiche. Auch der weiße Marmortisch, an dem die drei Oberbürgermeister ihre Gäste empfangen, wird vielen noch im Gedächtnis sein. Doch jetzt wird alles anders.

Christian Scharpf, der am 1. Mai Lösel ablöste, baut nicht nur die Verwaltung um, er bekommt auch ein neues Büro. Ohne den Marmortisch, ohne den alten schwarzen Schreibtisch, ohne den Kronleuchter, ohne den großen Eichenschrank. Und der Teppichboden, der auch noch aus Schnells Zeiten stammt, wird ebenfalls ersetzt, durch Parkettboden. Das Prinzip lautet: „kostenbewusst und trotzdem schön“, sagt Andreas Utz, Architekt und einer der vier Neuen in Scharpfs Stab. Schließlich diene das Zimmer, zu dem auch der Vorraum, ein Zwischenraum sowie eine Toilette und ein Duschraum gehören, nicht nur als Büro, sondern auch als Repräsentationsraum. Eine richtige Kostenstelle gebe es für den Umbau nicht, erklärt Utz schmunzelnd. Schließlich werde so ein OB-Büro ja nicht regelmäßig umgebaut. Aber er werde natürlich auf den Preis achten – das sei er von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, seinem früheren Arbeitgeber, schon gewohnt.



**Voller Einsatz:** Momentan ist im OB-Büro der Unterboden sichtbar. Derzeit wird dort noch fleißig gearbeitet, bis nächste Woche sollen die Bauarbeiter mit dem Verlegen des neuen Parkettbodens fertig sein. Dann geht es an die Möblierung. Zuständig für den Umbau, der auch außerhalb des OB-Zimmers sichtbar ist (Bild unten links), ist Andreas Utz (unten rechts, im renovierten Vorzimmer). Fotos: Hammer



Im Vorzimmer ist der neue Boden schon verlegt, im OB-Zimmer werkeln die Bauarbeiter gerade, bis nächste Woche sollen sie fertig sein. Dann geht es um die Einrichtung der Räume. Noch sei nicht klar, ob neue

Möbel gekauft werden sollen oder auf alte zurückgegriffen wird. Denkbar sei auch ein Stilmix, fast so wie im alten Büro. „Es muss dem Oberbürgermeister gefallen“, sagt Utz. Und am Besten solle es so aussehen, dass

sich einmal auch mögliche Nachfolger damit arrangieren könnten.

Bis zur Sommerpause werde Scharpf mit ziemlicher Sicherheit in sein neues Büro einziehen können, schätzt Utz. Und

dann dürfen hoffentlich bald auch die Ingolstädter das renovierte Amtszimmer zu Gesicht bekommen und sich an den Schreibtisch setzen. Sobald das Corona-Virus wieder Tage der offenen Tür zulässt. **DK**